

Einheimische Wildrosen der Region Trier

Rosa arvensis - Kriechende Rose

Syn.: R. repens

Verbreitung:

Zerstreut bis verbreitet vorkommend, mit zunehmender Höhenlage deutlich seltener werdend und in den Hochlagen zumeist an basenreiche Böden gebunden. In vielen Landschaften eine der häufigsten Rosenarten.

Standort:

An lichten Stellen in Laubwäldern, vor allem aber an Waldrändern über frischen, basen- und nährstoffreichen, flachgründigen Lehmböden wachsend. Im Gebiet sowohl auf Kalk als auch in den Silikatgebieten häufig vertreten. Allenfalls als mäßig wärmeliebend klassifizierbar.

Wuchs:

bis zu 1 Meter hoher, niederliegender, oft mehrere Meter weit kriechender oder kletternder Strauch. Als Spreizklimmer kann sie einen Schleier über der übrigen Vegetation bilden.

Blüte:

Juni – Juli, weiß



Rosa balsamica – Flaum-Rose

Syn.: R. obtusifolia, R. tomentella

Verbreitung:

Selten bis zerstreut bis in mittlere Höhenlagen auftretend.

Standort:

Vorzugsweise an wärmebegünstigten Standorten auf flachgründig-felsigen Substraten, die kühlen Hochlagen meidend. Auf ausgesprochen sauren Gesteinen fehlend. Oft in Magerrasenkomplexen.

Wuchs:

aufrecht, bogig überhängend, Höhe bis 2,50 m

Blüte:

Juni – Juli, zartrosa



Rosa canina – Hundsrose

Verbreitung:

Häufigste und am weitesten verbreitete Art der Gattung.

Standort:

Die ökologisch flexibelste Wildrosensippe besiedelt ein weites Spektrum mäßig trockener bis frischer, selbst eutrophierter Lehm- und Rohböden. Stark am Aufbau ursprünglicher Hecken, von Waldrändern, Gehölzbeständen auf Brachen und älteren Schlagflächen beteiligt, zudem zerstreut in einer Vielzahl lichter Waldgesellschaften anzutreffen.

Wuchs:

Höhe bis 3,0 m, oft breiter als hoch

Blüte:

Juni, hellrosa



Rosa micrantha – Kleinblütige Rose

Verbreitung:

In Kalkmagerrasen

Standort:

Ansprüche ähnlich *R. rubiginosa*, aber deutlich wärmeliebender. Flachgründige, nicht zunährstoffreiche Böden bevorzugt.

Wuchs:

aufrecht, überhängend, bis 2,5 m

Blüte:

Juni – Juli, hellrosa bis weiß



Rosa rubiginosa - Weinrose

Verbreitung:

In allen Naturräumen vorkommend, aber eindeutig die warmen Tieflagen sowie die Kalkgebiete bevorzugend. In den höheren Lagen der Eifel fast nur auf Kalk und vulkanischem Gesteinen

Standort:

Mäßig wärmeliebend, oft im Anschluss an Magerrasenkomplexe in artenreichen Gebüschern und Hecken. Vor allem auf flachgründigen, nicht zu nährstoffreichen und vorzugsweise basenreichen Lehmböden.

Wuchs:

dichter, aufrechter Strauch, leicht überhängend, Breite 150 – 250 cm, Höhe 250 – 350 cm

Blüte:

Juni – Juli, hellkarminrosa



Rosa spinosissima - Pimpinell-Rose

Syn.: R. pimpinellifolia

Vorkommen:

Vereinzelt am Südrand der Eifel sowie entlang der Mittelmosel; im Hunsrück Verwilderungen aus Pflanzungen.

Standort:

Von allen heimischen Rosenarten am stärksten an xerotherme Bedingungen angepasst. Besiedelt werden sonnenexponierte Devonschieferfelsen in den wärmsten Bereichen des Gebietes.

Wuchs:

Höhe bis 2 m, bildet Ausläufer

Blüte:

Mai – Juni, weiß

